

Fachtag zum Thema „Interreligiöses Lernen“

Interreligiöse Bildung in verschiedenen Arbeitsbereichen des Erzieher_innenberufs

Dienstag, 24. November 2015

Berufskolleg im Bildungspark

Plenum in der Aula:

8.00 – 8.15 Uhr Begrüßung, Vorstellung des Programms
Dr. Monika Marose / Katja Schütze

8.15 - 9.00 Uhr **„Wie kann interreligiöse Bildung in der Praxis gelingen?“**
Dr. Anke Edelbrock, Ökumenisches Institut für Theologie und
 Religionspädagogik/Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
 Impulsreferat mit anschl. Gelegenheit zur Aussprache

Reflexion im Klassenraum

9.15 – 10.45 Uhr **Reflexion des Impulsreferats / Fragen**

- Erfahrungen aus der praktischen Arbeit der Studierenden
- Bedeutung des religiösen Profils der Einrichtung
- Bedeutung der persönlichen Haltung zum Thema Religiosität
- Gesprächsführung mit den Eltern

Moderator_innen:

Claudia Tombrink und Naciye Kamcili-Yildiz
 Dr. Anke Edelbrock und Prof. Dr. Andreas Obermann
 Rima Chati-Bijok und Halima Zaghdoud
 Nazile Batur und Heike Kostarellis

10.45 – 11.15 Uhr Pause

ab 11.15 Uhr Praxisinseln

Praxisinseln	WS 1 Religiöse Bildung in städt. KiTa	WS 2 Multiperspektivisch auf ein religiöses Fest schauen	WS 3 "Vertrauensräume" Die Haltung der Erzieher_innen	WS 4 - Trimum Religiöse Vielfalt singend feiern
	Raum 2.308	Raum 2.314	Raum 2.214	Aula
11.15 - 11.50 Uhr	FASP 14.1	FASP 14.4	FASP 14.3	FASP 14.2
11.55 - 12.30 Uhr	FASP 14.2	FASP 14.1	FASP 14.4	FASP 14.3
12.30 - 13.00 Uhr	Pause	Pause	Pause	Pause
13.00 -13.35 Uhr	FASP 14.3	FASP 14.2	FASP 14.1	FASP 14.4
13.40 - 14.15 Uhr	FASP 14.4	FASP 14.3	FASP 14.2	FASP 14.1
14.20 - 14.40 Uhr	Aula - alle Studierenden	Aula - alle Studierenden	Aula - alle Studierenden	Aula - alle Studierenden

WS 1 Religiöse Bildung in Städtischen Tageseinrichtungen für Kinder

Ein Gemeinschaftsprojekt von Kommune und Kirche 2007–2013 Stadt Gelsenkirchen – GeKita (Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung) - Evangelischer Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid, **Nazile Batur** (Leiterin der Städtischen Tageseinrichtung für Kinder "Lahrshof", Franziskusstr. 18 - 24 , 45889 Gelsenkirchen), **Heike Kostarellis** (Leiterin der Städtische Tageseinrichtung für Kinder, Heinrich-Brandhoff Str. 4a , 45899 Gelsenkirchen)

WS 2 Multiperspektivisch auf ein religiöses Fest schauen

Vorstellung und Reflexion des Werks „Kinder feiern Ramadan: ein interreligiöses Praxisbuch für den Kindergarten“ (Don Bosco 2015) und die dazu gehörigen „Bilderbuchgeschichten für unser Erzähltheater: Betül und Nele erleben den Ramadan“ (Don Bosco 2015) durch die Autorinnen **Naciye Kamcili-Yildiz** (Islamische Religionspädagogin, Dortmund) und **Claudia Tombrink** (Lehrbeauftragte am Institut für Evangelische Theologie der TU-Dortmund, Lehrerin für Sozialpädagogik und Evangelische Religionslehre am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg, Remscheid).

WS 3 „Vertrauensräume“ – Die Haltung der Erzieher_innen im interreligiösen Dialog

Religiöse Vielfalt als Normalfall ist eine große Herausforderung nicht nur für Erzieher_innen. Die Vermeidung von (religiösen) Zuschreibungen, die Reflexion der eigenen Rolle und radikales Zuhören sind u.a. wichtige Momente in Fragen, wie wir die Migrationsgesellschaft als Gestaltungsraum für alle verstehen. **Rima Chati-Bijok** und **Halima Zaghdoud** (Kommunales Integrationszentrum, Essen) stellen verschiedene Aspekte des Dialogprinzips vor und erproben sie exemplarisch.

WS 4 TRIMUM – Religiöse Vielfalt singend feiern

Jüdischen, christliche und muslimische Musiker_innen, Theolog_innen und Pädagog_innen des TRIMUM-Projektes haben nach mehreren interreligiösen Konzerten ein neues Ziel: ein interreligiöses Liederbuch mit mehreren zielgruppenorientierten Themenheften. Der irakische Musiker und Komponist **Saad Thamir** (Köln) und die christliche Kantorin **Bettina Strübel** (Frankfurt) stellen exemplarisch einzelne Kinderlieder aus verschiedenen religiösen Traditionen vor und zeigen Wege und Methoden auf, interreligiöse Lieder bzw Liedstrophen zu entwickeln. Über die Musik und das Singen lassen sich so kindgerecht und spielerisch interreligiöse Inhalte vermitteln.

14.20 – 14.40 Uhr: Gemeinsamer Ausklang in der Aula

Präsentation erster Ergebnisse der Studierenden aus der Zusammenarbeit mit TRIMUM

Wir freuen uns auf einen anregenden Tag:

